

Jahresbericht 1948/49 des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT 1948/49 DES VEREINS KATHOLISCHER LEHRERINNEN DER SCHWEIZ

Von Elsa Bossard

»Vor Gott ist alles Leben wie ein Tag.«

Als Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz tragen wir ein eigenes Gepräge, sind gebunden an Gott.

Diese Bindung verpflichtet.

Unsere diesseitige Aufgabe ist verwurzelt im Jenseits, ist zielgerichtet auf dieses hin. In uns und in unserer Schule herrscht Gott. Wir stehen in seinem Dienst und wir wissen uns verantwortlich gemacht für diesen Dienst. Die Bindung an Gott beseligt. Sie befreit von der gefährlichen Ichbezogenheit, sie weitet unser Herz in heiliger Liebe zum Nächsten, sie wirft uns und unsere Arbeit in den Strom unendlicher Gnade. Und so stellten wir uns auch dieses Jahr und immer wieder neu vor Gott, in Stunden der Sammlung, in Einkehrtagen, Exerzitien und Bibelkursen.

Vielgestaltig und in einer erquickenden Regsamkeit rauschte das Vereinsleben auf und zeitigte seine guten Früchte. Es sprudelte bereichernd von Mensch zu Mensch, tauschte wertvolle Erfahrung von Verband zu Verband, trug herzliches Wohlwollen von Volk zu Volk. Es nahm Anteil am Wohl und Wehe der engeren und weiteren Heimat, an Glück und Unglück eines gottnahen, eines gottfeindlichen Weltgeschehens.

In den Sektionen förderten wissenschaftliche Vorträge und die Arbeiten in den Stu-

dienzirkeln die intellektuelle Weiterbildung. Praktische Berufsfragen wurden aufgegriffen, diskutiert, nutzbar ausgewertet. Literarische, kulturelle und gar nicht zu sparsam auch kulinarische Genüsse ergötzen Geist und Gemüt, Seele und Leib. Überall und vielleicht am deutlichsten in den geselligen Zusammenkünften spürte man den fruchtbaren Boden und die reine Luft einer echten christlichen Gemeinschaft.

Ein Tag hat kurze und lange, helle und dunkle Zeiten, sonnendurchfluteten Jubel, müde Verdrossenheit, er kennt den Frohsinn und er weiß von Heimweh und Hunger und Durst. Schmerzen versinken, Hoffnungen brechen auf, stehen da, ziehen weiter. — Die Jahresberichte schweigen darüber. Aber zwischen den Zeilen eines jeden dieser Berichte läuten verborgene Glocken, freudenbeschwingt und sieghaft, tröstend und heilend.

Dankbarkeit quillt auf, daß wir soviel Gutes und Schönes tun durften, Dankbarkeit, daß wir fernerhin die Möglichkeit haben, brauchbare Knechte im Weinberge Gottes zu sein.

Vor Gott ist alles Leben wie ein Tag. Der Tag vergeht, es vergeht das Leben, Gott ist die Wirklichkeit, in ihm und in ihm allein ist unser Tag, ist unser Leben wirklich.

Zug, im September 1949.

GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS KATHOL. LEHRERINNEN DER SCHWEIZ

Frauenfeld, 24./25. September 1949

Von M. G., Basel

Nachdem man vor einem Jahr in St. Gallen das 50jährige Jubiläum der Sektion Gallus gefeiert hatte, fand die Generalversammlung 1949 in Frauenfeld statt zur Feier des 50. Geburtstages der Schwe-

stersektion Thurgau. Die Lehrerinnen verlebten zwei strahlende Tage im Kanton Thurgau, der im Reichtum des herbstlichen Erntesegens prangte.

An der Delegiertenversammlung am Samstag